

Energiepreis runter!

für eine **soziale**
Energiewende



ENERGIEVERSORGER

**Hohe Strompreise bescheren RWE-Konzern
Milliardengewinn**

Geschäftszahlen

Vattenfall trotz Energiepreiskrise auf Wachstumskurs

ENERGIEKONZERN

**Eon steigert Gewinn und
hebt Jahresprognose an**

28.10.2021 15:48 von Philip

ENERGIEKONZERN

**Eon-Chef gibt Gewinn-Versprechen für die
nächsten fünf Jahre**

23.11.2021, 10:13 | Lesedauer: 5 Minuten

11. August 2021

Vieles wird teurer. Besonders stark verteuert haben sich Strom, Gas, Benzin und Heizöl. Allein Strom war im Januar 2022 35 Prozent teurer als vor einem Jahr¹. Die Mittelschicht, Menschen mit geringen Einkommen oder Rentnerinnen und Rentner müssen einen deutlich größeren Teil ihres Einkommens für Energie ausgeben. Sie sind deutlich stärker von der Teuerung betroffen. Sofortmaßnahmen gegen die steigenden Preise und eine sozial gerechte Energiewende sind nötig.

Angekündigt wurden Entlastungen, stattdessen steigen die Preise

Die Parteien der Ampel-Regierung haben vor der Wahl angekündigt, die Steuern für kleine und mittlere Einkommen zu senken. Da sich die drei Parteien, allen voran die FDP, jedoch nicht an das große Kapital und die extrem hohen Einkommen herantrauen, fällt das nun aus. Statt einer echten Steuerreform gibt's nun steigende Preise – faktisch eine Mehrbelastung der Mehrheit der Bevölkerung und das Gegenteil der Wahlprogramme.

Warum steigen die Energiepreise?

Mit der europaweiten »Liberalisierung« der Strommärkte wurden auch niedrige Preise versprochen. Stattdessen brachte der marktradikale Angriff auf

die öffentliche Daseinsvorsorge aber vor allem eines: Hohe Profite für die Energie-Riesen. Die gestiegenen Preise haben mehrere Ursachen. Hauptgrund: Der steigende Gaspreis, die verpennte Energiewende und die Funktionsweise der Energiebörse. Dort gilt das sogenannte

Sofortprogramm

- **Senkung der Energiesteuern:** Energie ist Grundbedarf, die Mehrwertsteuer muss von 19 % auf 7 % gesenkt und die Stromsteuer abgeschafft werden
- **Verbot von Strom- und Gas-sperren:** Niemand darf frieren oder im Dunkeln sitzen müssen!
- **Grundkontingent für Energie:** Strom- und Gasanbieter müssen Privathaushalten ein Grundkontingent besonders kostengünstig zur Verfügung zu stellen.
- **Strompreisaufsicht** wieder einführen
- Hilfe bei ALG II, Wohngeld, Grundrente, BAföG & Co: Hilfe ohne bürokratische Hürden unter **Berücksichtigung der tatsächlichen Warmmiete**

¹ Quelle: Verivox Verbrauchstromindex

Energiepreis runter!

für eine **soziale**
Energiewende



ENERGIEVERSORGER

**Hohe Strompreise bescheren RWE-Konzern
Milliardengewinn**

Geschäftszahlen

Vattenfall trotz Energiepreiskrise auf Wachstumskurs

ENERGIEKONZERN

**Eon steigert Gewinn und
hebt Jahresprognose an**

28.10.2021 15:48 von Philip

ENERGIEKONZERN

**Eon-Chef gibt Gewinn-Versprechen für die
nächsten fünf Jahre**

23.11.2021, 10:13 | Lesedauer: 5 Minuten

11. August 2021

Vieles wird teurer. Besonders stark verteuert haben sich Strom, Gas, Benzin und Heizöl. Allein Strom war im Januar 2022 35 Prozent teurer als vor einem Jahr¹. Die Mittelschicht, Menschen mit geringen Einkommen oder Rentnerinnen und Rentner müssen einen deutlich größeren Teil ihres Einkommens für Energie ausgeben. Sie sind deutlich stärker von der Teuerung betroffen. Sofortmaßnahmen gegen die steigenden Preise und eine sozial gerechte Energiewende sind nötig.

Angekündigt wurden Entlastungen, stattdessen steigen die Preise

Die Parteien der Ampel-Regierung haben vor der Wahl angekündigt, die Steuern für kleine und mittlere Einkommen zu senken. Da sich die drei Parteien, allen voran die FDP, jedoch nicht an das große Kapital und die extrem hohen Einkommen herantrauen, fällt das nun aus. Statt einer echten Steuerreform gibt's nun steigende Preise – faktisch eine Mehrbelastung der Mehrheit der Bevölkerung und das Gegenteil der Wahlprogramme.

Warum steigen die Energiepreise?

Mit der europaweiten »Liberalisierung« der Strommärkte wurden auch niedrige Preise versprochen. Stattdessen brachte der marktradikale Angriff auf

die öffentliche Daseinsvorsorge aber vor allem eines: Hohe Profite für die Energie-Riesen. Die gestiegenen Preise haben mehrere Ursachen. Hauptgrund: Der steigende Gaspreis, die verpennte Energiewende und die Funktionsweise der Energiebörse. Dort gilt das sogenannte

Sofortprogramm

- **Senkung der Energiesteuern:** Energie ist Grundbedarf, die Mehrwertsteuer muss von 19 % auf 7 % gesenkt und die Stromsteuer abgeschafft werden
- **Verbot von Strom- und Gas-sperren:** Niemand darf frieren oder im Dunkeln sitzen müssen!
- **Grundkontingent für Energie:** Strom- und Gasanbieter müssen Privathaushalten ein Grundkontingent besonders kostengünstig zur Verfügung zu stellen.
- **Strompreisaufsicht** wieder einführen
- Hilfe bei ALG II, Wohngeld, Grundrente, BAföG & Co: Hilfe ohne bürokratische Hürden unter **Berücksichtigung der tatsächlichen Warmmiete**

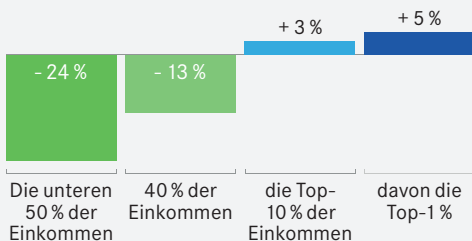
¹ Quelle: Verivox Verbrauchstromindex

»Merit-Order-Prinzip«: Strom wird zu verschiedenen Preisen angeboten. Erneuerbare Energien sind dabei am günstigsten und werden bevorzugt eingespeist. Zuerst wird der günstigste Strom verkauft, danach der zweitgünstigste usw. bis die Nachfrage gedeckt ist. Das letzte Gebot, das einen Zuschlag erhält, bestimmt den Strompreis. Der Preis für Energie wird also durch das jeweils teuerste Kraftwerk (das so genannte »Grenzkraftwerk«) bestimmt. Haupttreiber für den Strompreis ist zurzeit der hohe Gaspreis. 12,1 Prozent des deutschen Stroms wurde 2020 aus Erdgas erzeugt. In Gaskraftwerken erzeugter Strom ist in der Regel preisbestimmend an den Strombörsen, da die Kraftwerke mit den höchsten Erzeugungskosten den Preis für sämtlichen gehandelten Strom bestimmen. Der derzeit hohe Gaspreis schlägt so direkt auf den Strompreis nieder.

Gemeinwohl statt Profit, Klima vor Konzern-Interessen

Die Energiewende wird nur dann erfolgreich sein, wenn sie sozial gerecht ist. Die Vormachtstellung von Großkonzernen in der Energieversorgung muss ein Ende haben. Die Energieversorgung wollen wir bürgernah und als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge organisieren. Energieversorgung muss dem Gemeinwohl dienen, nicht dem Profit.

CO₂-Emissionen
1990 - 2015 in der EU
nach Einkommens-Gruppe

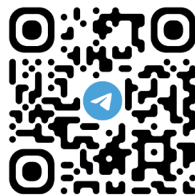


Eine andere Energiepolitik ist möglich

- **Strom- und Wärmenetze** müssen **in die öffentliche Hand überführt** werden.
- Die Strompreise müssen wieder stärker überwacht werden. Ein **schärferes Wettbewerbs- und Kartellrecht** für Strom-, Gas- und Mineralölkonzerne ist nötig.
- Wir beschleunigen die Energiewende und steigern den **Ausbau erneubarer Energien**.
- DIE LINKE unterstützt eine regional ausgerichtete und **in der Bevölkerung verankerte Energiewende**, zum Beispiel Energiegenossenschaften und Bioenergiedörfer.
- Die **Pendlerpauschale** muss **reformiert** werden, denn zurzeit profitieren Menschen mit sehr hohen Einkommen deutlich stärker von ihr, während andere in die Röhre schauen.
- Die für die Inflation mitverantwortliche **CO₂-Steuer** darf nicht noch weiter angehoben werden und gehört in bestehender Form bestmöglich abgeschafft. Sie ist weder wirksam noch sozial.
- **Klimaschutz** darf man **nicht dem Markt überlassen** oder einfach hauptsächlich auf den Schultern der Normal- und Geringverdienenden abladen – sonst wird er scheitern.

mehr Informationen:
energiepreis-runter.de

Oder auch in unserem Telegram-Kanal
[dielinke-sachsen.de/telegram](https://t.me/dielinke-sachsen)
oder via QR-Code (rechts)



DIE LINKE.

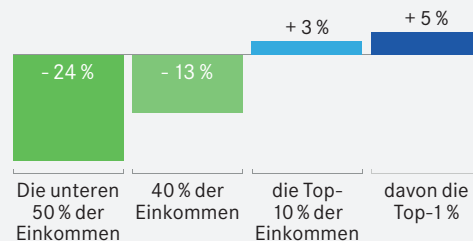
V.i.S.d.P.: DIE LINKE, Sachsen, Landesgeschäftsführer: Lars Kleba, Cottaer Str. 6c, 01159 Dresden

»Merit-Order-Prinzip«: Strom wird zu verschiedenen Preisen angeboten. Erneuerbare Energien sind dabei am günstigsten und werden bevorzugt eingespeist. Zuerst wird der günstigste Strom verkauft, danach der zweitgünstigste usw. bis die Nachfrage gedeckt ist. Das letzte Gebot, das einen Zuschlag erhält, bestimmt den Strompreis. Der Preis für Energie wird also durch das jeweils teuerste Kraftwerk (das so genannte »Grenzkraftwerk«) bestimmt. Haupttreiber für den Strompreis ist zurzeit der hohe Gaspreis. 12,1 Prozent des deutschen Stroms wurde 2020 aus Erdgas erzeugt. In Gaskraftwerken erzeugter Strom ist in der Regel preisbestimmend an den Strombörsen, da die Kraftwerke mit den höchsten Erzeugungskosten den Preis für sämtlichen gehandelten Strom bestimmen. Der derzeit hohe Gaspreis schlägt so direkt auf den Strompreis nieder.

Gemeinwohl statt Profit, Klima vor Konzern-Interessen

Die Energiewende wird nur dann erfolgreich sein, wenn sie sozial gerecht ist. Die Vormachtstellung von Großkonzernen in der Energieversorgung muss ein Ende haben. Die Energieversorgung wollen wir bürgernah und als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge organisieren. Energieversorgung muss dem Gemeinwohl dienen, nicht dem Profit.

CO₂-Emissionen
1990 - 2015 in der EU
nach Einkommens-Gruppe



mehr Informationen:
energiepreis-runter.de

Oder auch in unserem Telegram-Kanal
[dielinke-sachsen.de/telegram](https://t.me/dielinke-sachsen)
oder via QR-Code (rechts)



DIE LINKE.

V.i.S.d.P.: DIE LINKE, Sachsen, Landesgeschäftsführer: Lars Kleba, Cottaer Str. 6c, 01159 Dresden